

Und als sie Jesus nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

*Apostelgeschichte 1, 10-11
(Lutherbibel)*

Gott ermöglichte den Aposteln, Zeuge der Himmelfahrt Jesu zu sein. Jesus konnte in die Herrlichkeit eingehen, in der alles dem göttlichen Willen entspricht, weil er selbst vollkommen im Einklang mit dem Willen Gottes stand.

Vor seiner Himmelfahrt versprach Jesus seinen Aposteln, dass er alle Tage bei ihnen sein würde, bis an der Welt Ende. Dieses Versprechen gilt auch uns. Jesus hielt sein Versprechen, indem er den Heiligen Geist sandte. Durch den Heiligen Geist führt, stärkt und tröstet Jesus Christus sein Volk.

Der Herr versprach den Seinen auch, dass er wiederkommt, um sie zu sich zu nehmen. Jesus Christus wird nicht im Geiste, sondern leibhaftig wiederkommen, um die Seinen in sein Reich zu führen. Er wird Menschen mit dem Auferstehungsleib zu sich rufen, in diesem Auferstehungsleib sind Seele, Geist und Leib miteinander verbunden.

Um in das vollendete Reich Gottes - die Herrlichkeit - einzugehen, muss man vollkommen den Willen Gottes entsprechen. Jesus weiß, dass wir dies niemals aus eigener Kraft erreichen können. Aus diesem Grund wird er uns entgegenkommen, um uns durch Gnade zu helfen, den Abstand zu überwinden, der uns noch vom Reich Gottes trennt.

Lasst uns auch dem Herrn entgegengehen, indem wir die Nähe Gottes im Gebet, im Gottesdienst und in der Feier des Heiligen Abendmahls suchen. Es wird der Tag kommen, an dem auch wir Himmelfahrt halten werden!